

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren

PROF. DR. PHIL. GABRIELE MEYER
MEDIZINISCHE FAKULTÄT
PRODEKANIN GENDERFRAGEN

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

Präambel

- Im Streben um die besten **Forscherinnen, Forscher und Lehrkräfte** führt die Universitätsmedizin Halle gerechte und diskriminierungsfreie Berufungsverfahren durch, in denen Chancengleichheit in jeder Verfahrensphase gewahrt ist.
- Berufungsverfahren werden an der Universitätsmedizin der Martin-Luther Universität Halle (Saale) als ein zentrales Kriterium der Entwicklung der Universitätsmedizin verstanden.
- **Aus diesem Grunde verfolgt die Universitätsmedizin Halle (Saale) auch das Ziel, den Anteil von Frauen auf Professuren deutlich zu erhöhen.** Sie folgt damit den Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, im Ergebnis der Evaluierung der Universitätsmedizin vom April 2013. Die dazu geplanten Maßnahmen sind in den mit dem Land Sachsen-Anhalt geschlossenen Zielvereinbarungen(S.38,39) verankert, welche seit dem 01.01.2015 in Kraft getreten sind.
- Dieser Leitfaden möchte Sie bei der Durchführung von Berufungsverfahren unterstützen und liefert Ihnen wichtige Hinweise zur formalen wie inhaltlichen Gestaltung der Verfahren.
- Der vorliegende Leitfaden beschreibt den Ablauf von Berufungsverfahren mit dem Fokus auf Aspekte der Gleichstellung.
- Zudem informiert er detailliert über die Einbeziehung der Gleichstellungsbeauftragten.
- Wir hoffen, dass wir Ihre anspruchsvolle und zeitintensive Arbeit in den Berufungskommissionen mit diesem Leitfaden ergänzend unterstützen und wünschen Ihnen viel Erfolg. Haben Sie Anregungen zu diesem Leitfaden, wende Sie sich bitte an die Hochschulleitung!

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

1. **Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle (tabellarische Übersicht) Stand Februar 2012**
2. **Gleichstellungsrelevante Maßnahmen und Instrumente bei Berufungen der Universitätsmedizin Halle**
 - I. **Ausschreibung (§4 FrFG/ §72 HSG LSA)**
 - II. **Berufungskommission (aktive Gewinnung von Bewerberinnen)**
 - III. **Auswahlverfahren (Stellungnahme der GB)**
 - IV. **Hausberufungen**
 - V. **Berufungsunterlagen**
 - VI. **Berufungsprüfungskommission**
3. **Quellennachweis/ Literaturverzeichnis**
4. **Anlagen**
5. **Farblegende**

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

<p><u>I. Ausschreibung</u></p> <p>1. Voraussetzungen</p>	<p>a) Freigabe einer W-Stelle zur Besetzung bzw. Wiederbesetzung</p> <p>Antrag der Fakultät an den Rektor, die Rektorin; Prüfung und Empfehlung durch Rektorat, Beschlussfassung durch den Senat.</p> <p>Strukturfragebogen</p> <p>„Antrag auf Ausschreibung einer W3/W2/W1 – Stelle“</p> <p>Von einer Ausschreibung kann in begründeten Ausnahmefällen abgesehen werden</p> <p>Bei Beantragung der Ausschreibung einer Stiftungsprofessur ist die adäquate W-Stelle mit Denomination und Stellennummer zu benennen, auf die der Stelleninhaber, die Stelleninhaberin nach Ablauf des Stiftungszeitraums übernommen wird. Ansonsten gelten die Regelungen des jeweiligen Stiftungsvertrages</p>	<p>§ 36 (1), HSG LSA</p> <p>Beschluss des Rektorats vom 21.12.04 in der Fassung der Modifizierung vom 08.11.07</p> <p>§ 36 (2) HSG LSA</p>
---	---	--

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

<p>zu I. Ausschreibung / 1. Voraussetzungen</p>	<p>b) Zeitpunkt der Beantragung einer Wiederbesetzung</p> <p>„ein bis zwei Jahre vor Freiwerden einer Professur“</p> <p>c) Neufestsetzung oder Änderung der Denomination einer Stelle</p> <p>Antrag der Fakultät an den Rektor, die Rektorin und Prüfung und Empfehlung durch Rektorat oder Vorhaben des Rektorates nach Anhörung der Fakultät. Beschlussfassung durch den Senat. Änderung der Denomination gemäß Senatsbeschluss ist erst nach 2 Jahren möglich.</p>	<p>Senatsbeschluss vom 09.02.1994</p> <p>§ 34 (4), § 36 (1) HSG LSA</p>
---	---	---

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

zu I. Ausschreibung		
2. Ausschreibungstext	<p>a) Allgemeines Muster für Ausschreibungstexte (s. Anlage I)</p> <p>b) Formulierung des Ausschreibungstextes</p> <p>Verabschiedung durch Fakultätsrat; Prüfung und Empfehlung durch Rektorat. Verabschiedung durch den Senat.</p> <p>c) Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten</p> <p>Die Gleichstellungsbeauftragte ist laut Frauenfördergesetz bei der Stellenausschreibung zu beteiligen.</p> <p>d) Einreichung</p> <p>„Die Unterlagen (Antrag, Ausschreibungstext (deutsch und englisch, inkl. Benennung des Mediums zur internationalen Ausschreibung) und die Zusammensetzung der Berufungskommission sind im <u>Prorektorat für Struktur und Finanzen</u> einzureichen.“ <i>(in der Regel 4 bis 5 Wochen vor der Senats-sitzung, in der die Ausschreibung erfolgen soll)</i></p> <p>Durch die ZUV erfolgt die Prüfung der personellen und sächlichen Voraussetzungen.</p>	<p>§ 36 (2), HSG LSA Senatsbeschluss vom 12.01.1994</p> <p>§ 4 FFG LSA</p> <p>Senatsbeschluss vom 12.01.1994 (<u>Unterstreich</u>ung: Unterschied zu Senatsbeschluss)</p>

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

zu I. Ausschreibung	<p>e) Veröffentlichung</p> <ul style="list-style-type: none">• ca. 14 Tage nach Zustimmung des Senats zur Ausschreibung und zur Zusammensetzung der BK veranlasst das Gremiensekretariat die Veröffentlichung (zwei Ausschreibungen werden zentral finanziert)• Wiederholte Ausschreibungen sind immer dann erforderlich, wenn auf die Ausschreibung nur Bewerbungen von männlichen Bewerbern eingegangen sind. Ein Verzicht auf eine wiederholte Ausschreibung muss plausibel begründet werden (s. Formblatt Frauenförderung)• Der Verzicht auf eine internationale Ausschreibung ist ausführlich zu begründen	§36 (2) HSG LSA
3. Gemeinsame Berufungen	Für gemeinsame Berufungen mit Forschungseinrichtungen außerhalb des Hochschulbereiches gelten besondere Vereinbarungen.	§ 37 HSG LSA in Verbindung mit den jeweiligen Kooperationsverträgen (z. B. UFZ, IPK, MPI, FhG, IPB, IWH)

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

<p>II. <u>Berufungskommission</u></p> <p>1. Wahl der Mitglieder</p> <p>2. Zusammensetzung der Berufungskommission</p>	<ul style="list-style-type: none">• Der Fakultätsrat bildet die Berufungskommission.• Das Rektorat erörtert die Zusammensetzung der Berufungskommission in Verbindung mit dem Ausschreibungstext (vg. I.2d) und spricht Empfehlungen aus.• Der Senat nimmt dazu Stellung. <p>a) Regelfall</p> <ol style="list-style-type: none">1. Dekan, Dekanin (oder ein von ihm/ ihr bestellter Vertreter) als Vorsitzender,2. 4 Professorinnen oder Professoren der Martin-Luther-Universität3. Mindestens ein weiterer Professor, Professorin aus einer anderen Hochschule4. 2 wissenschaftliche Mitarbeiter (§ 33 (1) HSG LSA)5. 2 Studierende6. Gleichstellungsbeauftragte nach §72 (4) HSG LSA <p>Mindestens 3 stimmberechtigte Mitglieder sollen Frauen sein, eine davon soll Professorin sein.</p>	<p>§ 36 (4) HSG LSA</p> <p>Senatsbeschlüsse vom 12.1.94 und 24.11.94</p> <p>§ 36 (4) HSG LSA</p> <p>GB mit beratender Stimme ! (§72Abs.3 S.1 und S.2. Abs.4 S. 3 u. S.4 HSG LSA)</p> <p>Schreiben MK vom 03.11.2010</p>
--	--	---

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

zu 2. Zusammensetzung der Berufungskommission

b) Abweichungen

Abweichungen vom Regelfall bedürfen besonderer Begründung. Sie sind z. B. möglich, um

- die erwünschte Interdisziplinarität der Zusammensetzung von Berufungskommissionen zu erreichen
- die Fachkompetenz der Kommission durch zusätzliche auswärtige Mitglieder zu erhöhen.

Es ist dabei zu beachten, dass die Angehörigen der Gruppe der Professoren, Professorinnen die Mehrheit der Sitze haben müssen.

c) Senatsberichterstatter/Senatsberichterstatterin

§ 36 (6) HSG LSA

„Der Senat kann bestimmen, dass der Berufungskommission ein vom Senat zu bestimmender Senatsberichterstatter oder eine Senatsberichterstatterin mit beratender Stimme angehört“

d) Behindertenbeauftragter/ Behindertenbeauftragte

§ 73 HSG LSA

Der Behindertenbeauftragte, die Behindertenbeauftragte der Universität ist berechtigt, an den Sitzungen der Berufungskommission und des Fachbereichsrates/Fakultätsrates mit beratender Stimme teilzunehmen.

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

<u>III. Auswahlverfahren</u>		
1. Mitwirkung der Berufungskommission	<ul style="list-style-type: none">- sichtet die Bewerbungen und trifft Vorauswahl,- entscheidet über anzuhörende Bewerber, Bewerberinnen und führt Anhörungen durch,- wählt Gutachter, Gutachterinnen aus: für jeden/jede im Vorschlag enthaltenen Kandidaten, Kandidatin ein Gutachten und ein vergleichendes Gutachten durch auswärtige/n auf dem Fach ausgewiesenen Wissenschaftlerin, Wissenschaftler - unterbreitet dem Fakultätsrat einen Berufungsvorschlag, der drei Namen in begründeter Reihenfolge enthalten soll.- trifft alle Personalentscheidungen in geheimer Abstimmung, wobei neben der Mehrheit der Kommission die Mehrheit der Kommission angehörenden Professoren, Professorinnen gegeben sein muss,- Mitglieder der Berufungskommission können dem Berufungsvorschlag ein Sondervotum anfügen.	<p>Senatsbeschluss vom 12.04.1995 Frauenförderungsgesetz 25.03.1997, §4 § 36 (5) HSG LSA Da jedes vergleichende Gutachten auch die jeweiligen Einzelgutachten enthält, sind auch zwei vergleichende Gutachten möglich</p> <p>§ 61 (3) HSG LSA § 64 (2) HSG LSA</p> <p>§ 36 (5) HSG LSA</p>

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

zu III: Auswahlverfahren

2. Mitwirkung des Fakultätsrates

- entscheidet unter der Würdigung der Gutachten über den Berufungsvorschlag, § 77 (2), Nr. 7 HSG LSA
- trifft seine Entscheidung in geheimer Abstimmung, § 64 (2) HSG LSA
- bei der Entscheidung sind alle Professoren, Professorinnen der Fakultät stimmberechtigt, § 77 (4) HSG LSA
- die Entscheidung über den Berufungsvorschlag bedarf neben der Mehrheit der Fakultät auch der Mehrheit der Professoren, Professorinnen wozu § 61 (3) HSG LSA
- auch die hinzutretenden Professoren, Professorinnen im Sinne von § 77 (4) HSG LSA, § 60 (1) HSG LSA gehören.
- Mitglieder des Fakultätsrates einschließlich der Professoren und Professorinnen im Sinne von § 77 (4) HSG LSA, die an Berufungsentscheidung mitgewirkt haben, haben das Recht des Sondervotums.

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

<p><u>IV. Hausberufungen</u></p>	<ul style="list-style-type: none">- § 36 Abs. 3 HSG LSA lässt nur „in begründeten Ausnahmefällen“ Hausberufungen zu. Das heißt, die Regel sollen Fremdberufungen sein.- Für alle habilitierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich im „normalen Berufsalter“ (in der Regel jünger als 50 Jahre) befinden und bei denen es sich häufig um Privatdozenten handelt, gilt hingegen das grundsätzliche Hausberufungsverbot.- Eine Ausnahme ist allenfalls dann denkbar, wenn ein auswärtiger Ruf vorliegt und wenn der interne Bewerber, Bewerberin den externen Konkurrenten, Konkurrentinnen eindeutig überlegen ist und sich durch außergewöhnlich hohe fachliche Kompetenz auszeichnet.- Eine fachbereichsinterne Beförderung von W2 nach W3 ist nicht möglich. Alle Professorenstellen werden öffentlich ausgeschrieben und in einem ordentlichen Berufungsverfahren besetzt.- Hat der Inhaber, die Inhaberin einer W2-Stellen einen auswärtigen Ruf auf eine W3-Stelle erhalten, ist das Hausberufungsverbot für ihn/sie aufgehoben. Er/ sie ist dann im Berufungsverfahren auswärtigen Bewerbern gleichgestellt.	<p>Senatsbeschluss vom 08.05.1995 und Präzisierung vom 09. 02. 2000 §36 (3) HSG LSA</p> <p>§ 36 (2) HSG LSA</p>
---	---	---

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

<u>V. Berufungsunterlagen</u>		
Termin	Spätestens am Mittwoch vor der Sitzung der Berufungsprüfungskommission sollen die Berufungsunterlagen vollständig in zweifacher Ausfertigung im Prorektorat für Struktur und Finanzen eingereicht werden.	
Übersicht der Unterlagen	Anlage II	

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

<p><u>VI. Berufungsprüfungs kommission</u></p>	<p>Der Senat kann zur Vorbereitung seiner Entscheidung eine Berufungsprüfungskommission bilden.</p> <p>Diese Berufungsprüfungskommission arbeitet unter dem Vorsitz der Prorektorin für Struktur und Finanzen.</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Berufungsprüfungskommission kann den Dekan, die Dekanin der Fakultät, der/die den Berufungsvorschlag vorgelegt hat, bzw. einen von ihm/ihr bestimmten Vertreter zur Anhörung bitten.- Sie kann auch die Verfasser von Sondervoten anhören.- Die Berufungsprüfungskommission prüft die von den Fakultäten vorgelegten Berufungsunterlagen auf ihre sachliche Korrektheit und leitet sie mit einer Beschlussempfehlung dem Rektor zur Vorlage im Akademischen Senat zur Entscheidung zu. <p>Die Berufungsprüfungskommission setzt sich aus Mitgliedern der Statusgruppen (9(2), 1(1), 1(1) u. 1(1)) sowie der Gleichstellungsbeauftragten zusammen.</p>	<p>§ 76 (3) HSG LSA</p>
---	--	-------------------------

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

2. Gleichstellungsrelevante Maßnahmen und Instrumente bei Berufungen

Die Umsetzung Gleichstellungsrelevanter Maßnahmen und Instrumente soll in einem diskriminierungsfreien Berufungsverfahren die Chancengleichheit in jeder Verfahrensphase gewährleisten.

I. Ausschreibung

- Nach Erfüllung der Voraussetzungen zur Neubesetzung bzw. Wiederbesetzung einer W-Stelle erfolgt die Vorbereitung zur Ausschreibung.
- In der **Ausschreibung** werden die Auswahlkriterien festgelegt. Sie umfassen neben den gesetzlichen Einstellungsvoraussetzungen die inhaltlichen Anforderungen an die zu besetzende Stelle in Forschung, Lehre und ggf. Krankenversorgung.
- *Der Ausschreibungstext wird im Fakultätsrat unter Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten (s. Tabelle I.2.c) und Prodekanin für Genderfragen an Hand der wissenschaftlichen und fachlichen Ausrichtung erstellt und verabschiedet.*
- Frauen werden ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben und es wird für alle Bewerber und Bewerberinnen auf die guten Möglichkeiten hingewiesen Beruf und Familie zu vereinbaren. (s. Anlage I)

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

II. Berufungskommission

- Der Fakultätsrat wählt die Mitglieder der Berufungskommission entsprechend der Vorgaben zur Verfahrensweise bei Berufungen (siehe II.1.) Wahl der Mitglieder; II.2.Zusammensetzung der Berufungskommission a)- d).
- Neben der Mindestanforderung von 3 stimmberechtigten weiblichen Mitgliedern in der Berufungskommission (davon 1 Professorin) sollte eine geschlechterparitätische Besetzung der Kommission erfolgen.
- ***Von den 2 wissenschaftlichen Mitarbeitern und den 2 Studierenden sollten jeweils ein Vertreter und eine Vertreterin in der Berufungskommission vertreten sein.***
- Zur Förderung der Chancengleichheit erfolgt durch das auswärtige Kommissionsmitglied der Berufungskommission (s. Seite 39 ZV) bei ausbleibenden Bewerbungen von Frauen die jeweilige „Marktanalyse“ nach geeigneten Kandidatinnen zur Direktansprache.
- ***Die aktive Suche nach besonders geeigneten Kandidatinnen sollte zusätzlich durch Fachvertreter, Fachvertreterinnen der Universitätsmedizin Halle im Vorfeld über einschlägige Datenbanken, Onlineportale, Fachgesellschaften etc. erfolgen.***
- ***Unterstützend können die Gleichstellungsbeauftragten und die Prodekanin für Genderfragen einbezogen werden.***
- ***Die Schritte zur aktiven Suche werden dokumentiert und sind Bestandteil der Berufungsunterlagen. Angelehnt an den Leitfaden zu gendersensiblen Berufungsverfahren der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg wurde ein Formular (Anlage VII) erstellt in welchem die proaktive Suche geeigneter Kandidatinnen, mit dem Ziel der Bestenauslese dokumentiert wird.***

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

III. Auswahlverfahren

Das Berufungsverfahren beginnt mit der Veröffentlichung der Ausschreibung. Diese wird in der „Zeit“ im deutschsprachigen Raum in Österreich und der Schweiz, weltweit im „Nature“ sowie im Hochschulverband und den entsprechenden Fachverbänden veröffentlicht.

1. Konstituierende Sitzung

- ***Die Kommissionsmitglieder werden über die genderrelevanter Maßnahmen zur Einhaltung des §4 FFG SA/ §72 HSG LSA sowie die Förderung von Chancengleichheit für Frauen und Männer entsprechend der getroffenen Zielvereinbarungen informiert. Erziehungszeiten, Pflegezeiten sowie individuelle Lebensentwürfe sind zu berücksichtigen.***
- In der konstituierenden Sitzung wird aus den eingegangenen Bewerbungen eine Vorauswahl geeigneter Kandidaten und Kandidatinnen getroffen. Diese werden für die Probevorlesung, Probevortrag mit Diskussion, sowie das Gespräch mit der Berufungskommission eingeladen.
- Das externe Kommissionsmitglied informiert über die Schritte zur Findung und zum Bewerbungsstand geeigneter Kandidatinnen. Die Ergebnisse der Bewerbersituation geeigneter Kandidatinnen werden dokumentiert. Bei vorliegenden Bewerbungen von Frauen wird die Einhaltung §4 FFG entsprechend berücksichtigt.
- Die Kandidatinnen und Kandidaten erhalten die Gelegenheit sich die Gegebenheiten vor Ort ansehen zu können.

2. Probelehrveranstaltung

- Die Probelehrveranstaltung ist Fakultätsöffentlich und soll aktiv von Studierenden besucht und evaluiert werden. Die Studierenden der Berufungskommission führen mit den an der Probevorlesung teilnehmenden Studierenden die Evaluation durch, die sie in der Sitzung der Berufungskommission vorstellen.

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

zu III. Auswahlverfahren

3. Probevortrag mit Fachdiskussion

- Die Probevorträge sind Fakultätsöffentlich. Die Auswertung erfolgt in der Sitzung der Berufungskommission.

4. Gespräche mit der Berufungskommission

- Die Gespräche erfolgen im Anschluss an die Vorträge in der Berufungskommission. unter vergleichbaren Rahmenbedingungen in Bezug auf Zeitvorgaben und Fragestellungen. (s. Bewerbungsbogen Med. Fak.)
- Der Fragenkatalog wird den Kandidatinnen und Kandidaten vorab mitgeteilt. Sie erhalten auch die Gelegenheit sich die Gegebenheiten vor Ort anzusehen.

5. Management Audit (W3-Professur mit Krankenversorgung)

- Die Kandidaten und Kandidatinnen, die weiter im Berufungsverfahren verbleiben, nehmen freiwillig an einem externen Management Audit teil.
- Hier werden Strategie-, Problemlösungs-, Unternehmens- und Führungskompetenz sowie Kommunikationsfähigkeit, intrinsische Motivation und Rollenverhalten in einem eintägigen Audit bewertet.
- Die Ergebnisse werden der Berufungskommission im weiteren Verfahren vorgestellt.
- ***Der Nachweis für Genderkompetenz des externen Unternehmens sollte nachgewiesen werden.***

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

6. Gutachten

- Es erfolgt die externe Begutachtung der im Verfahren verbleibenden Kandidaten und Kandidatinnen. Für die vergleichenden Gutachten sollten weibliche und männliche Gutachter gewonnen werden.
- **Die Gutachter und Gutachterinnen sollten über die Gleichstellungsziele der Universitätsmedizin informiert werden.**

7. Beratung und Beschluss der Berufungsliste

- In der letzten Kommissionssitzung, nach Eingang der externen Gutachten und Vorstellen der Ergebnisse aus dem Management Audit, erfolgt nach nochmaliger intensiver Beratung, die Listenplatzierung der zur Berufung ermittelten Kandidaten und Kandidatinnen sowie die Abstimmung über diese Berufungsliste, die dann dem Fakultätsrat zur Entscheidung zugeleitet wird.

Kriterien für Listenplatzierung: (aus WS für Gleichstellungsbeauftragte)

- der Probelehrveranstaltung
- des wissenschaftlichen Vortrags
- Vorstellungsgespräch mit der Berufungskommission
- der vergleichenden Würdigungen der Kommission
- Lehrevaluation der studentischen Voten
- wissenschaftliche/ berufliche (persönliche) Qualifikation
- neue Impulse für Forschung und Lehre (Genderkompetenz?, Studierendenrekrutierung?)
- zu erwartendes Engagement in Lehre und Forschung
- Erfahrung bei der Entwicklung von Curricula
- Management- und Personalführungskompetenzen
- Erfahrung bei der Einwerbung von Drittmitteln
- wissenschaftliche Netzwerke
- Auslandserfahrung und Kontakte
- die zu erwartende Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit, zur Übernahme von Funktionen innerhalb der akademischen Selbstverwaltung sowie Übereinstimmung der Liste mit Struktur- und Entwicklungsplanung
- Konsistenz der einzelnen und der vergleichenden Gutachten
- Konsistenz der Gutachten untereinander
- Berücksichtigung der Unterrepräsentanz von Frauen: bei gleicher Eignung , Befähigung und fachlicher Leistung von Bewerberinnen sollen Frauen vorrangig Berücksichtigung finden

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

zu 7. Beratung und Beschluss der Berufungsliste

Vor Weiterleitung der Berufungsliste an den Senat (ggf. vorher Berufungsprüfungskommission) erfolgt die Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist am Berufungsverfahren umfassend zu beteiligen. Sie erhält alle Protokolle, Stellungnahmen, Gutachten. Sie nimmt an den Probevorlesungen, -Vorträgen, Gespräch und allen Sitzungen der Berufungskommission beratend teil.

Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten:

Die Gleichstellungsbeauftragte gibt Ihre Stellungnahme über den korrekten Verlauf des Berufungsverfahrens, die Gleichstellung betreffend ab. Diese ist an den Rektor oder die Rektorin der Martin-Luther Universität zu richten.

Dabei ist auch einzuschätzen, ob bei der vergleichenden Beurteilung der fachlichen, wissenschaftlichen Leistungen, der Drittmittelinwerbungen, Anzahl der Veröffentlichungen auch die persönliche Situation der Bewerber und Bewerberinnen durch Kinderbetreuung, Betreuung pflegender Angehöriger adäquat Berücksichtigung gefunden hat.

Erarbeitung transparenter Bewertungskriterien, wie die Zeit für Kinderbetreuung, Betreuung pflegender Angehöriger ins Verhältnis zu Veröffentlichungen etc. gesetzt werden kann.

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

IV. Hausberufungen

- §36 Abs.3 HSG LSA lässt nur „in begründeten Ausnahmefällen“ Hausberufungen zu.
- Wenn für Bewerberinnen oder Bewerber der Universitätsmedizin Halle das Hausberufungsverbot aufgehoben wurde, sind sie im Berufungsverfahren den auswärtigen Bewerberinnen und Bewerbern gleichgestellt und es erfolgt das Auswahlverfahren wie unter III beschrieben.

V. Berufungsunterlagen

Sicherung der Chancengleichheit in Berufungsverfahren

- Die Einhaltung und Dokumentation aller vorgeschriebenen Schritte in einem Berufungsverfahren, stellen ein diskriminierungsfreies und gerechtes Verfahren sicher und machen es nachvollziehbar und überprüfbar.
- Als Hilfsmittel gibt es dazu die Anlage II über die Zusammensetzung der Berufungsunterlagen, Anlage III **Muster des Deckblattes für Berufungen**,
- sowie die Checkliste zu den Verfahrensschritten und Ergebnissen des Berufungsverfahrens (Anlage V).

VI. Berufungsprüfungskommission

- Die Berufungsprüfungskommission prüft die von der Fakultät vorgelegten Berufungsunterlagen auf ihre sachliche Korrektheit und leitet sie mit einer Beschlussempfehlung dem Rektor zur Vorlage im Akademischen Senat zur Entscheidung zu.
- In der Berufungsprüfungskommission wird auch die Einhaltung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen und Instrumente geprüft.

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

3. Quellennachweis/ Literaturverzeichnis

- Website der Martin-Luther Universität
- Frauenfördergesetz Sachsen Anhalt (FFG SA)
- Hochschulgesetz Sachsen Anhalt (HSG LSA)
- Zielvereinbarung zwischen dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen Anhalt und der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität und dem Universitätsklinikum Halle (Saale) (ZV)
- Qualitätssicherung in Berufungsverfahren „Workshop für Gleichstellungsbeauftragte vom 30.09.2014“ Dr. Daniela DE Ridder - CEDIN Consulting (WS)
- Gendersensible Berufungsverfahren der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

4. Anlagen:

Anlage I: Allgemeines Muster für Ausschreibungstext

Anlage II: Zusammensetzung der Unterlagen (Stand 09/2010)

Anlage III: Anschreiben Musterdeckblatt

Anlage IV: Bewerbungsbogen Med. Fak.

Anlage V: Checkliste zu den Verfahrensschritten und Ergebnissen des Berufungsverfahrens

Anlage VI: Förderung von Chancengleichheit für Frauen und Männer/ familiengerechte Hochschule → ZV Seite 37/38

Anlage VII: Dokumentation proaktive Suche geeigneter Bewerberinnen

Verfahrensweise bei Berufungen an der Martin-Luther Universität Halle

Geschlechtergerechte Berufungsverfahren Universitätsmedizin Halle

Farblegende:

- Schwarz sind die vorhandenen festgeschriebenen Inhalte der Berufungsverfahren dargestellt.
- Rot stellt die Berufungsverfahren dar, wie sie stattfinden (gelebte Praxis)
- Blau sind Gleichstellungs- Genderinhalte dargestellt, die bereits umgesetzt sind
- ***Blau kursiv und fett sind die zusätzlichen neuen Vorschläge zur Umsetzung für gendersensible Berufungsverfahren dargestellt.***